

KOLUMNE



**ALBERT
BIRKNER**
Managing Partner
Cerha Hempel

M&A, SLOW DOWN

Noch Anfang des Jahres galt es als sicher: Der M&A-Markt wird sich nach einem drastischen Rückgang 2020 und einem Rekord an Deals in 2021 im Jahr 2022 weiter erholen und positiv entwickeln. Der danach begonnene und immer noch anhaltende kriegerische Konflikt in der Ukraine hat jedoch die Zahl der Unsicherheitsfaktoren erhöht. Direkte Folge dieser Ereignisse ist eine deutlich spürbare Verlangsamung der M&A-Aktivitäten. Vergleicht man das globale M&A-Transaktionsvolumen des ersten Quartals 2022 mit jenem des Vorjahres 2021, ist ein Rückgang von gut 20 Prozent ersichtlich. Der M&A-Markt braucht Stabilität, um rationale und effektive Bewertungen erstellen zu können. Diese sind aufgrund der anhaltenden Kursschwankungen, des enormen Anstiegs an Rohstoffkosten und der Unsicherheit über den weiteren Verlauf der kriegerischen Auseinandersetzung nur noch erschwert durchführbar. Aufgrund dieser Marktvolatilität sind eine Reihe an Transaktionen nicht zustande gekommen oder wurden auf Eis gelegt. Ob sich der M&A-Markt genauso schnell wie nach der Coronakrise erholen wird, lässt sich auch in Anbetracht der steigenden Inflation kaum einschätzen. Der Markt erwartet nach dem Ende der Corona-Förderungen eine Bereinigung. Dies kann durch den Ukraine-Konflikt beschleunigt werden. Distressed M&A-Deals sind die Folge.

a.birkner@derboersianer.com